

English version below

PRESSEMITTEILUNG

Streik am Flughafen Mallorca: Einschränkungen im Flugverkehr zur Sommersaison

- **Swissport-Mitarbeitende kündigen am Flughafen Palma de Mallorca insgesamt vier Streiktage im Juli und August an.**
- **Das Bodenpersonal plant, am 28. Juli sowie am 1., 4. und 8. August die Arbeit niederzulegen – gestreikt werden soll jeweils von 7 bis 12 Uhr sowie von 19 bis 22 Uhr.**
- **Betroffenen Passagieren stehen Erstattungen bei Ausfällen oder starken Verspätungen zu – allerdings keine Entschädigungszahlungen**

Berlin, 22. Juli 2026 – Mehrere geplante Streiks am Flughafen Palma de Mallorca fallen in eine der wichtigsten Reisephasen des Jahres und könnten viele Reisende massiv auf die Geduldsprobe stellen. Die Gewerkschaft [CCOO](#) hat das Personal des Bodenabfertigers Swissport dazu aufgerufen, am 28. Juli sowie am 1., 4. und 8. August die Arbeit niederzulegen. Swissport ist vor allem für die Bereiche Check-in, Gepäckabfertigung und Passagierbetreuung zuständig. Der Flughafen Palma geht derzeit noch von keinen Flugausfällen aus, allerdings sollten sich Passagiere auf lange Wartezeiten einstellen. Betroffene Airlines sind unter anderem Tui, Condor, TAP Air Portugal, Air Canada, Etihad Airways, Albastar und DAT. Fluggastrechteexpertin Nina Staub von [AirHelp](#) klärt betroffene Passagiere über ihre Rechte auf:

„Mallorca gehört zu den beliebtesten Reisezielen der Deutschen: Allein in den Sommermonaten Juni, Juli und August 2025 flogen mehr als eine Million Passagiere von Deutschland aus zum Flughafen auf Mallorca. Weltweit waren es sogar mehr als vier Millionen Flugpassagiere – das verdeutlicht, welche Auswirkungen der angekündigte Streik haben könnte. Fluggäste sollten nach Möglichkeit unbedingt den Online-Check-in nutzen und frühzeitig am Flughafen eintreffen. Wer zudem nur mit Handgepäck reist, kann mögliche Wartezeiten bei der Gepäckaufgabe vermeiden.“

Durch die Arbeitsniederlegung werden dennoch voraussichtlich mehrere tausend Passagiere ihr Ziel nicht wie geplant erreichen. Da es sich allerdings um einen Streik des Flughafenpersonals handelt, haben betroffene Passagiere keinen Anspruch auf eine Entschädigung gemäß der europäischen Fluggastrechteverordnung. Das bedeutet: Werden Flüge aufgrund des Streiks gestrichen oder verspäten sich erheblich, besteht kein Anspruch auf eine Entschädigung von bis zu 600 Euro pro Person. Bei vergleichbaren Streikaktionen des Airline-Personals sähe dies, ob angekündigt oder spontan, anders aus.“

Passagiere haben Anspruch auf Ersatzleistungen

„Falls es doch zu Flugausfällen kommen sollte, haben betroffene Fluggäste Anspruch auf eine alternative Beförderung oder eine vollständige Erstattung des Flugpreises. In der Regel bieten die Fluggesellschaften eine Umbuchung auf einen alternativen Flug an. Inlandsflüge können optional auf ein Bahnticket umgebucht werden. Wird die Fluggesellschaft nicht von sich aus tätig oder kann sie keine geeignete alternative Beförderung anbieten, ist es entscheidend, dass Reisende jeden Kontaktversuch

dokumentieren. Dazu gehören E-Mails, Screenshots aus Apps, Chatverläufe oder Nachweise über Anrufe bei der Hotline. Passagiere müssen der Fluggesellschaft eine nachweisbare und angemessene Gelegenheit geben, eine Umbuchung anzubieten.

Erst wenn die Airline ausdrücklich eine Umbuchung verweigert, vollständig unerreichbar ist oder lediglich eine deutlich spätere Verbindung anbietet als vergleichbare Alternativen am Markt, kann eine eigenständige Neubuchung gerechtfertigt sein. In diesem Fall dürfen Reisende selbst eine alternative Beförderung organisieren. Erstattet werden jedoch nur angemessene und vergleichbare Kosten. Deshalb ist es wichtig, sämtliche Belege aufzubewahren.

Ab einer Verspätung von mehr als fünf Stunden oder einer Beförderung zu einem späteren Zeitpunkt ist die Airline zudem dazu verpflichtet, eine Erstattung des vollen Ticketpreises anzubieten. Entscheidet sich ein Passagier für die Rückzahlung, endet damit jedoch der Beförderungsvertrag. Die weitere Rück- oder Weiterreise muss dann eigenständig organisiert und aus eigener Tasche bezahlt werden. Wer hingegen eine Umbuchung wählt, hat Anspruch darauf, dass die Airline die vollständigen Kosten der alternativen Beförderung übernimmt.

Bei Verspätungen von über zwei Stunden muss die ausführende Airline den Passagieren am Flughafen Mahlzeiten und Getränke bereitstellen. Zudem müssen zwei Telefonate oder die Versendung von zwei E-Mails ermöglicht werden. Bei Bedarf müssen die Airlines auch eine Unterkunft bereitstellen und die Beförderung dorthin ermöglichen. Es wird in jedem Fall angeraten, diese Versorgungsleistung bei der Fluggesellschaft einzufordern. Wir raten allen Fluggästen, jede Quittung aufzubewahren, um von den Fluggesellschaften eine Rückerstattung der Kosten für Essen, Erfrischungen, Ersatzreisen und Unterbringung erhalten zu können."

Über AirHelp

AirHelp ist ein Unternehmen für Reisetechologie, das sich mit Flugunterbrechungen befasst. Seit 2013 hat AirHelp Entschädigungen für über 2,3 Millionen Passagiere mit Flugverspätungen oder -annullierungen durchgesetzt. Über 6,5 Millionen Passagiere haben ihre Flüge mit AirHelp+ geschützt und unzählige weitere Millionen profitieren von den Informationen, die auf [airhelp.com](https://www.airhelp.com) frei verfügbar sind.

#Die Nummer 1 für Flugentschädigungen weltweit

Mit einem Netzwerk von 50 Anwaltskanzleien in über 35 Ländern, innovativer künstlicher Intelligenz im Hintergrund und einem engagierten Team von über 400 AirHelpers macht AirHelp es jedem Reisenden in der EU, in Großbritannien und darüber hinaus leicht, bei Flugverspätungen und -annullierungen bis zu 600 Euro zu erhalten. Weitere Informationen über AirHelp finden Sie unter: <https://www.airhelp.com>

Pressekontakte

Pricilla Tekbas | pricilla.tekbas@tonka-pr.com | +49(0)176.7388.2187

Pia Senkel | pia.senkel@tonka-pr.com | +49(0)173.370.2649

Strike at Mallorca Airport: Flight Disruptions During the Summer Season

- Swissport employees have announced a total of four days of strikes at Palma de Mallorca Airport in July and August.
- Ground staff plan to go on strike on July 28, as well as on August 1, 4, and 8—the strikes are scheduled to take place from 7 a.m. to 12 p.m. and from 7 p.m. to 10 p.m. on each of those days.
- Affected passengers are entitled to refunds in the event of cancellations or significant delays—but not to compensation payments

Berlin, July 22, 2026 – Several planned strikes at Palma de Mallorca Airport are scheduled for one of the busiest travel periods of the year and could severely test the patience of many travelers. The [CCOO](#) union has called on staff at the ground handling company Swissport to go on strike on July 28, as well as on August 1, 4, and 8. Swissport is primarily responsible for check-in, baggage handling, and passenger services. Palma Airport does not currently anticipate any flight cancellations, but passengers should prepare for long wait times. Affected airlines include Tui, Condor, TAP Air Portugal, Air Canada, Etihad Airways, Albastar, and DAT. Passenger rights expert Nina Staub from [AirHelp](#) explains the rights of affected passengers:

"Mallorca is one of the most popular travel destinations for Germans: In the summer months of June, July, and August 2025 alone, more than one million passengers flew from Germany to the airport on Mallorca. Worldwide, the number was even higher—more than four million air passengers—which illustrates the potential impact of the announced strike. Passengers should definitely use online check-in whenever possible and arrive at the airport early. Those traveling with carry-on luggage only can avoid potential wait times at the baggage check-in counter."

Due to the work stoppage, however, several thousand passengers are still expected to be unable to reach their destinations as planned. Since this is a strike by airport staff, affected passengers are not entitled to compensation under the European Air Passenger Rights Regulation. This means that if flights are canceled or significantly delayed due to the strike, passengers are not entitled to compensation of up to 600 euros per person. In the case of similar strikes by airline staff—whether announced or spontaneous – the situation would be different."

Passengers are entitled to compensation

"In the event of flight cancellations, affected passengers are entitled to alternative transportation or a full refund of the fare. Airlines typically offer the option to rebook onto an alternative flight. Domestic flights can optionally be rebooked as a train ticket. If the airline does not take action on its own initiative or cannot offer suitable alternative transportation, it is crucial that travelers document every attempt to contact the airline. This includes emails, screenshots from apps, chat histories, or proof of calls to the hotline. Passengers must give the airline a verifiable and reasonable opportunity to offer a rebooking."

Only if the airline explicitly refuses to rebook, is completely unreachable, or offers only a connection that

is significantly later than comparable alternatives on the market may making a new booking on one's own be justified. In this case, travelers may organize alternative transportation themselves. However, only reasonable and comparable costs will be reimbursed. That is why it is important to keep all receipts.

If a flight is delayed by more than five hours or rescheduled for a later date, the airline is also required to offer a refund of the full ticket price. However, if a passenger chooses to receive a refund, the contract of carriage is thereby terminated. The passenger must then arrange their own return or onward travel and pay for it out of their own pocket. On the other hand, passengers who choose to rebook are entitled to have the airline cover the full cost of alternative transportation. In the event of delays exceeding two hours, the operating airline must provide passengers at the airport with meals and beverages. Additionally, passengers must be allowed to make two phone calls or send two emails. If necessary, airlines must also provide accommodations and arrange transportation to the accommodations. In any case, it is advisable to request these services from the airline. We advise all passengers to keep all receipts so they can receive reimbursement from the airlines for the costs of meals, refreshments, alternative travel arrangements, and accommodations."

About AirHelp

AirHelp is a travel technology company that specializes in flight disruptions. Since 2013, AirHelp has secured compensation for over 2.3 million passengers whose flights were delayed or canceled. More than 6.5 million passengers have protected their flights with AirHelp+, and countless millions more benefit from the information freely available on [airhelp.com](https://www.airhelp.com).

#The #1 Choice for Flight Compensation Worldwide

With a network of 50 law firms in over 35 countries, innovative artificial intelligence behind the scenes, and a dedicated team of over 400 AirHelpers, AirHelp makes it easy for every traveler in the EU, the UK, and beyond to receive up to 600 euros for flight delays and cancellations. For more information about AirHelp, visit: <https://www.airhelp.com>

Press Contacts

Pricilla Tekbas | pricilla.tekbas@tonka-pr.com | +49(0)176.7388.2187

Pia Senkel | pia.senkel@tonka-pr.com | +49(0)173.370.2649